

# Flows: Die Rolle, die Raum beim Clearing spielt

Ein Vortrag von L. Ron Hubbard  
gehalten am 9. Dezember 1952

Dies ist die zweite Stunde des Abendvortrages am 9. Dezember.

Wir haben behandelt, welche Rolle Kraft dabei spielt, einen PC zu klären. Nun, lassen Sie uns etwas durchgehen, das wir bereits mehrere Male durchgegangen sind, und das ist die Rolle, die Raum spielt.

Wir finden heraus, dass der Begriff, den ein Individuum sich von seinem Raum macht, seinen Begriff von Dichte reguliert. Und sein Begriff von Dichte wäre sein Grad an Aberration oder sein Grad an Freiheit, je nachdem. Und wir könnten einfach willkürlich die willkürlich festgelegte Skala, die wir Tonskala nennen, etwa so einteilen:

[Siehe das Vortragschaubild auf der nächsten Seite.] Und kommen hier hinunter zu -8,0, nehmen wir das und lassen Sie uns die Gradientenskala von Raum ermitteln.

Nun, lassen Sie uns hier die erste Stufe von Differenzierung nehmen. Lassen Sie uns unten in diesem Bandbereich Assoziation nehmen, und unten in diesem Bandbereich – von hier abwärts, Identifizierung. Nun, nehmen wir diese einfach als drei Stufen. Und schauen wir auf Raum in Beziehung zu diesen drei Dingen.

Ich verweise Sie auf Korzybski, wenn es um eine vollständige, umfassende Abhandlung über Differenzierung und Identifizierung geht. Sie brauchen dies nicht zu studieren, wenn Sie sich vorstellen können, dass ein Bursche, der – wissen Sie, die beste mir bekannte Methode, sich das klar zu machen, besteht darin – irgendeinen Burschen herzunehmen, der Schwierigkeiten mit seiner Frau hat und ihm etwas alt bewährtes Straightwire zu geben. Im ersten Buch wird dies übrigens in beträchtlichem Ausmaß behandelt. Bekommen Sie diesen Burschen, der mit seiner Ehefrau Schwierigkeiten hat, und finden Sie heraus, mit wem er sie verwechselt nur das. Und Sie werden feststellen, dass er herumsinniert und herumsinniert und herumsinniert und schließlich herausfindet, dass sie ihre Haare genauso trägt wie seine Mutter. Oder sie hat eine bestimmte Eigenart, die ihn an eine Tante erinnert; oder Großmama und seine Ehefrau werden durcheinander gebracht, und er hat mit seiner Ehefrau alles in Verbindung gebracht, was er an Großmama verkehrt fand. Ha-ha! Und außerdem will seine Ehefrau jene Dinge nicht tun, die er von Großmama erwartete. Das ist wirklich ein nettes Stück Identifizierung, nicht wahr?

Sie werden herausfinden, dass viele Burschen ihre Großmütter und ihre Tanten und so weiter geheiratet haben und dass die eigene Ehefrau überhaupt nicht da ist. Sie ist nicht gegenwärtig.

Gradient Seele & Space  
[Gradientenskala von Raum]

XOB [X Beob]

40.0

Dif. Start  
[Dif. Starten]

22.0

Assoc. Change  
[Assoz. Verändern]

[Starten] [Verändern] [Stoppen]

② Start Change Stop

0.0 Ident. Stop  
[Ident.] [Stoppen]

-8 1-Dec 9-2nd in. Eve  
[9. Dez., 2. Std. am Abend]

VORTRAG 28  
FLWS: DIE ROLLE,  
DIE RAUM BEIM  
CLEARING SPIELT

Nun, was tun wir? Was tun wir? In der alten Zeit ließen wir ihn einen Blick auf Großmama werfen und dann auf seine Ehefrau schauen, aber wir fanden heraus, dass er bezüglich Großmama abgesperrt war. Wie lösen wir das heute? Lassen Sie ihn seine Ehefrau erschaffen und sie durch alle Schritte gehen und sogar einen Körper erschaffen – seinen eigenen Körper – dort draußen in einem Mock-up, und lassen Sie seine Frau diesen Körper durch alle Schritte bringen. Und wir gehen das an und machen die Zyklen des Erschaffens und Veränderns und Zerstörens, und den Zyklus von Starten-Verändern-Stoppen usw. Wir machen alle diese Dinge und finden heraus, dass das andere einfach gewissermaßen ausklinkt.

Warum? Weil er plötzlich Aktion bekommen hat, die Fähigkeit zur Kontrolle im Raum, über eine Energieform.

Nun, wie würden wir Großmama wirklich zurückbekommen? Wir waren nie in der Lage, Großmama zu finden; wir wissen, dass Großmama sehr aberriert ist, denn jedes Mal, wenn wir ein E-Meter nehmen – jedes Mal sagt das E-Meter – wir sagen: „In Ordnung, also Großmama“, und das E-Meter macht rrrrrr. Sie können geradewegs den rauchenden Bremsbelag spüren, wie es stoppt und stecken bleibt. Offensichtlich ist er dort irgendwo bei Groß-

mama – und ist sie fest! Oder wir bekommen einen plötzlichen Wechsel an Dichte. Er wird plötzlich viel dichter.

Sehen Sie, dieses E-Meter registriert Dichte – Dichte von Energie. Je dichter, je dicker Ihr Preclear ist, umso weniger Raum hat er.

Wir sagen also: „In Ordnung, jetzt mocke etwas auf – mocke etwas auf, das wir jetzt Großmama nennen werden.“ Okay, wir haben Großmama. Jetzt werden wir Großmama ihre Schritte durchführen lassen. Dies ist Ihr Standardzyklus beim Auditieren davon, und versuchen Sie, sie auf der Skala nach oben zu auditieren – kehren Sie die Skala bezüglich Großmama um und so weiter. Bedauern ist übrigens der Versuch, die Skala umzukehren. Bedauern ist der Versuch, nicht zu haben, und die Skala umkehren bedeutet, nicht zu haben, indem man Raum hineinbringt.

Wir handhaben also einfach diese Sache.

Es spielt also keine Rolle, ob er einen Kürbis auf einem Stock bekommt oder ob er ein Skelett bekommt oder was immer er handhabt, was er Großmama nennt – er wird dies nach einer Weile handhaben und es wird ihm schließlich klar werden, dass es eine gewisse Möglichkeit gab, eine ihm eigene Fähigkeit zu haben, die alte Dame zu kontrollieren. So ist er jetzt gewillt, einen Kürbis mit einem Rock zu bekommen, oder ein Skelett mit der typischen Frisur, die Großmama hatte, oder irgendetwas Seltsames. Und Sie bekommen ihn dazu, dies zu handhaben. Und wenn Sie in dieser Richtung weitermachen, dann könnte er schon bald Großmama dreidimensional aufmocken, und es wäre wirklich Großmama. Und zur selben Zeit, wie Sie dies tun, kann er auch auf alle seine Faksimiles über Großmama schauen. Lenken Sie seine Aufmerksamkeit nie auf sie – er könnte es einfach tun.

Also haben wir diese zwei Punkte gelöst. Nun, lassen Sie ihn Großmama dort hinstellen und seine Ehefrau dorthin, wenn nötig: diese zwei Mock-ups, Seite an Seite. Wahrscheinlich haben Sie, indem Sie sie einfach handhaben, all das zum Verschwinden gebracht. Aber die Wahrheit – die letzte Abrundung dazu wäre einfach: „Schau sie dir an. Was ist an ihnen ähnlich?“

Und der Bursche sagt plötzlich: „Nun, was sagt man dazu? Sie haben beide Plattfüße“, oder was auch immer es ist. Er hat diese Identifizierung. Er hat einen einzelnen Punkt von Ähnlichkeit genommen und hat ihn dem anderen Punkt von Ähnlichkeit gleichgesetzt, verstehen Sie? Beide hatten sie Plattfüße; das machte sie ähnlich. Beide beklagten sich über ihre Füße; das machte sie ähnlich. Und er schloss die Lücke zwischen dieser Ähnlichkeit bis zu einem Punkt, wo die Tatsache Festigkeit gewinnt, dass Großmama-Mama oder Großmama-Ehefrau dieselben Füße sind. Und daraus bekommen wir „dieselbe Person“ und daraus bekommen wir „dasselbe Verhalten“ und daraus bekommen wir dieselbe Reaktion auf sie. Nun, dies ist eine Identifizierung.

Also, offensichtlich hat dieser Bursche keinen Raum in Bezug auf sie. Er war nie in der Lage zu verursachen, dass sie handeln. Das war – das ist eines: Er möchte, dass Mama hereinkommt und ihn zu Bett bringt, und sie tut es nie. Lassen Sie ihn einfach damit anfangen. Und sie – er konnte sie nie kontrollieren, er konnte es nie ... Sie – er war einsam oder er hatte nichts zum Spielen oder so etwas, und er wollte gern, dass Mama ihm etwas vorliest oder so

etwas, und sie pflegte wegzugehen und etwas Anderes zu tun. Er versuchte zu sagen – er versuchte zu sagen: „Komm hierher“ oder: „Geh dorthin“.

Ein kleines Baby wird übrigens vollständig empört darüber werden. Es hat keinen Begriff von dem Gedanken, dass es nicht nach Belieben in Zeit und Raum platzieren kann, denn es ist ziemlich hoch auf der Tonskala, obwohl es völlig durcheinander kommt beim Versuch, wieder ganz von vorn zu lernen, einen MEST-Körper zu benutzen. Und Sie bekommen das Baby einfach dazu, nach einer Flasche zu greifen, und bewegen dann die Flasche einfach willkürlich an einen anderen Platz. Und Sie schieben sie hin und her, und Junge! Dieses Baby wird mehr Krach schlagen als irgendetwas, das Sie je gesehen haben.

Aber lassen Sie uns das Baby füttern, sodass es nicht einmal Hunger gibt als – und dann lassen Sie uns das Auge des Babys auf etwas richten wie eine Flasche, die funkelt oder die Aufmerksamkeit des Babys anzieht, und bewegen wir sie jetzt außer Reichweite. Das Baby wird anfangen, nach ihr zu greifen – bewegen Sie sie außerhalb seiner Reichweite. Wenn das Baby nicht nach ihr greift, geben Sie sie ihm. Sie könnten es damit wahnsinnig machen. Ich meine, es würde einfach sofort verrückt werden. Es würde einfach vor Ihren Augen durchdrehen, wenn Sie damit fortgesetzt weitermachen würden und weiter und weiter und weiter. Wenn es etwas nicht will, dann lassen Sie es das haben; wenn es etwas möchte, dann lassen Sie es das nicht haben. Damit werden Sie es einfach zum Durchdrehen bringen.

Warum? Weil Sie die ganze verflixte Zeitspur des MEST-Universums bei ihm einkeyen. Sie laden ihm einfach seine gesamte Skala von Aberrationen, die er hat, direkt auf den Kopf.

Er war also nicht in der Lage, Mama zu befehligen, zu kontrollieren oder zu lokalisieren, oder auch nur in eine vernünftige Übereinstimmung mit der Kontrolle und Lokalisierung von Mama in Zeit und Raum zu kommen. Er wird sich für eine Menge einsetzen, aber normalerweise kann er diesen Faktor nicht kontrollieren. Und in Anbetracht der Tatsache ... Übrigens sollte ich Kontrolle für Sie definieren: Kontrolle ist einfach, etwas in Zeit und Raum zu lokalisieren; Erschaffen wäre, etwas zu lokalisieren, um es zu kontrollieren, oder etwas erschaffen, um es zu kontrollieren.

Und er ist nicht in der Lage, dies zu tun, was geschieht daher? Menschenskind! Sie geht hinaus, was Wahrnehmungseindrücke betrifft. Und dieses Verschwinden rührt daher, dass sie hinsichtlich Perspektive hinausgegangen ist. Er kann seinen Gesichtspunkt nicht kontrollieren, was sie angeht. Somit meint er, er könne keinerlei Raum kontrollieren, in dem diese Person gewesen ist, und der ist überall um ihn herum. Und er kann die Kraft nicht kontrollieren und kann den Ort nicht kontrollieren und es wird schrecklich fest und ehe man sich versieht – es ist einfach Energie, die er nicht handhaben kann. Sehen Sie, es ist ein Energiekörper, eine Ansammlung von Teilchen. Und so sagt er: „Ich kann sie deshalb nicht sehen.“ So bekommen Sie eine Absperrung auf der Zeitspur. Ist das nicht interessant?

In Ordnung. Was bekommen wir dann hinsichtlich Identifizierung? Identifizierung ist normalerweise völlig schwarz. Und wir bekommen Mama oder Großmama oder so jemanden – er war nicht in der Lage, diese Energiemasse zu handhaben. Und angesichts der Tatsache, dass er nicht in der Lage war, sie zu handhaben, sie zu kontrollieren, etwas von der Art, begräbt sie sich selbst. Nun gut, sie begräbt sich selbst; er sagt sofort: „Ich kann keine Ver-

antwortung dafür übernehmen.“ Er kann keine Verantwortung dafür übernehmen, denn: „Es ist Ursache und ich bin Wirkung. Nun, wenn es Ursache ist und ich Wirkung, dann will ich nichts damit zu tun haben, und das Beste ist einfach, diese Sache vollständig abzusperrern.“ Er übernimmt also keine Verantwortung für die Seh Wahrnehmung oder irgendetwas sonst. Wenn er sagt: „Keine Verantwortung für das Visio“, dann ist das genau das gleiche, wie zu sagen: „Ich möchte nichts mit dieser Kraft zu tun haben. Diese Kraft kann mich beherrschen.“

Keine Verantwortung ist die Unfähigkeit, Kraft zu handhaben. Verantwortung ist die Fähigkeit, Kraft im MEST-Universum zu handhaben. Das ist die Definition von Verantwortung, und das ist alles dazu.

So bekommen wir also diese fest gedrängte Vorstellung von Identifizierung. Wenn folglich irgendetwas daher kommt, das entfernt im Zusammenhang mit dieser befehligen Energie steht – jener Energie, die ihn handhabte – die Mama war und die jetzt als Mama in der Engrammbank ist, dann bekommen wir eine Identifizierung der Engrammbank mit Mama oder Großmama oder wer immer es sein mag. Und wir bekommen eine Identifizierung der Bank damit, und dann bringt alles, was sich in die Gegenwart bewegt, die Bank in Restimulation und wird ihn tatsächlich in derselben Weise handhaben. Und er kann den Unterschied zwischen dem einen und dem andern nicht ausmachen, da er sie miteinander identifiziert hat. Er identifiziert, das ist die Schwierigkeit mit ihm. Er identifiziert also Mama. Was wir wollen, ist, dass er Mama differenziert.

Wir fangen also an, es hinauf zu bewegen; die Absperrung verschwindet und so weiter, und wir kommen zu einem Grad, wo er sehen kann, dass sie einfach ähnlich sind. Sie assoziieren das eine in etwa mit dem anderen, und es besteht einfach diese Ähnlichkeit – und was haben Sie tatsächlich dazwischen gebracht? Raum! Sie haben dort Raum in Aktion gebracht. Und die Form, die Mama darstellt, ist nicht länger dicht gedrängt. Sie enthält jetzt Raum. Und andere Dinge drängen sich nicht mehr darin. Sie haben dort drinnen wieder Raum.

Sie kommen also hier hinauf, und wenn der Bursche wirklich frei ist, kann er Raum erschaffen. Er kann verursachen, dass Raum sich um diese Dinge herum öffnet und schließt.

Eine interessante Übung besteht darin, ein paar Ankerpunkte hier hinaus auf beide Seiten irgendeines Objektes zu setzen, das er erschaffen hat – er hat das gemacht – und es dann größer zu machen, indem er die Ankerpunkte ausdehnt. Wenn Sie damit weitermachen, geht es einfach in Rauch auf. Es geht praktisch in Rauch auf und das ist alles dazu, denn Sie setzen einfach mehr und mehr Raum pro Partikel hin – pro Einheit Partikel.

Nun, dort ist Assoziation. Assoziation ist Logik.

Nun denn, am einen Ende dort ist Differenzierung und Identifizierung am anderen Ende. Und Logik liegt dazwischen. Woraus besteht also diese Sache, den gemeinsamen Nenner all dieser anderen Dinge zu finden – alle diese gemeinsamen Nenner und so weiter zu finden? Nun, in Wirklichkeit identifizieren Sie, sodass Sie sie wieder in Teile zusammensetzen können. Sie zeigen: „Schau mal, diese Dinge hängen in diesem Ausmaß zusammen. Wir können sie jetzt zu Assoziation hinaufbringen. Und jetzt können wir sie zu vollständiger Differenzierung hinaufbringen.“

Wenn Sie anfangen zu differenzieren, Sie haben ein – Sie haben sich das angeschaut, Sie finden einen gemeinsamen Nenner für jedes Problem, er wird tatsächlich in einem hohen

Bandbereich liegen. Der gemeinsame Nenner ist im hohen Bandbereich, denn Sie können es dann nehmen und damit nach unten in Richtung Identifizierung erschaffen. Sie können also in Bezug auf diese Angelegenheit in beide Richtungen gehen und Ihre Assoziation – ich meine, Ihr gemeinsamer Nenner kann am oberen Ende oder unten auf der Skala sein.

Was wir untersuchen, ist, welche Serie von Postulaten würden Sie machen, um das MEST-Universum hervorzubringen? Wir untersuchen diese Geschichte also von hier oben, dem Punkt „Beobachter“.

Was sind diese alberne Serie isolierter Postulate, die alles im MEST-Universum differenzieren? Was für Postulate sind das? Nun, Sie haben das erste Postulat in Q1 bekommen. Und das ist, dass Sie gesagt haben, dass – Sie haben gesagt, dass man es in Raum und Zeit lokalisieren könnte. Sie haben gesagt: „Nun, wir können Raum erschaffen und wir können Partikel erschaffen, und auf diese Weise können wir Aktion bekommen. Nun, ich stimme überein, stimme überein, stimme überein, stimme überein.“ Das heißt nicht, dass dies alles wäre, was Theta irgendwie tun kann! Nicht einmal entfernt! Wir haben einfach die höchste Stufe, die wir dort erreichen können, und haben ein MEST-Universum.

Wir können jede Art Universum haben, das wir wollen, sobald wir zu diesem Punkt X „Beobachter“ gekommen sind und nach unten blickten und ein anderes Postulat machen. Lassen Sie uns das Postulat machen, dass die Fähigkeit von Theta sei, feste Materie zu erzeugen – die Fähigkeit ist, feste Materie zu erzeugen, die dann Raum erschaffen wird. Irgendetwas, egal, wie verkehrt herum es wäre. Sie könnten denken und denken und grübeln und grübeln, und plötzlich könnten Sie ausfindig machen, wie ein Universum auf diese Art funktionieren würde. Sie könnten es zum Funktionieren bringen.

Nun, dies geht also vom Beobachter über zu hoher Komplexität, denn zu der Zeit, wo Sie hier unten bei Identifizierung ankommen, ist es wirklich sehr komplex. Es ist völlig fest und es gibt nicht viel Raum. Und alles ist identifiziert. Sie sagen: „Dies ist Wasserstoff. Das ist Gold. Dieses oder jenes ist das. Dies ist ein Körper. Dies ist ein Sumpf. Das ist ein Planet. Dies ist ein Asteroid.“ Wir haben Klassifizierung nach Objekten.

Wollen Sie wissen, wie man über das physikalische Universum nichts herausfindet? Klassifizieren Sie es nach Objekten. Deutsche Klassifizierung als Modus Operandi und einzige Vorgehensweise hätte tiefer und tiefer und tiefer in MEST hineingeführt Und es wäre fester und fester geworden und immer schwerfälliger, und immer schwerfälliger, und immer fester, bis eines Tages mit der Festigkeit der Boden durchbricht.

Nun, Sie bekommen Differenzierung, Assoziation – Raum. Das bedeutet also, dass die Wiederherstellung von Raum der Schlüssel zu dieser Sache ist, hm?

In Ordnung, finden wir jetzt heraus, was „Starten“ damit zu tun hat. „Starten“ kann dort existieren, und dies könnte bei „Verändern“ existieren und dies kann hier unten bei „Stoppen“ existieren. „Aber“, sagen Sie, „dieses Zeug dort unten ist in Bewegung.“ Nun, das stimmt – das stimmt. Das ist unten – bei 0,0, haben Sie Objekte, die in Bewegung sind. Somit sind sie gar keine wahren Statiken. Sie sind tot, was Theta angeht. Und alle diese Skalen sind vom Gesichtspunkt von Theta aus gesehen, und von seinen Fähigkeiten. Versuchen Sie nicht, dieses Bild vom Standpunkt von MEST aus anzuschauen.

Wenn wir also von hier nach oben schauen, schauen wir von Identifizierung aus. Wir sagen: „Nun mal sehen, wir haben dies hier identifiziert und jenes identifiziert und wir haben irgendetwas identifiziert.“ Wir versuchen, von hier nach oben zu 40,0 zu schauen – oh, nein. Es tut mir leid, sie sind – es wird einfach zu ätherisch. Es ist einfach dünn und ätherisch, und wenn Sie weit genug nach oben schauen, ist nichts mehr da. Und der Mensch tut genau dies – es ist seit Ewigkeiten und Ewigkeiten und

Ewigkeiten so. Sie werden Preclears auditieren: „Wenn ich nur das Geheimnis des MEST-Universums herausfinden könnte, könnte ich mein eigenes wieder zusammenflicken, und ich glaube, darüber bin ich seit ewigen Zeiten besorgt.“ Sie werden dies von Preclears bekommen.

Sie werden sagen: „Was macht dir wirklich Sorgen?“ oder etwas Ähnliches und das E-Meter wird einen Fall ergeben und Sie sagen: „Nun, dein eigenes Heim?“

Und der Bursche sagt: „Nein, ich bin ... ja. Ich mache mir schon immer über das Haus Sorgen. Ich möchte es nicht verlassen.“

Und Sie sagen: „Nun, es ist für dich gewissermaßen wie eine kleine Welt, stimmt's?“ Wumm! Und Sie sagen: „Es ist interessant, dass du nicht weit weg willst von ihm. Was bist du – was ist los? Hast du Angst, dass ihm etwas zustoßen wird, wenn du ...“ Wu-u-u-umm! Sehen Sie?

Nun, Sie könnten Häuser auslaufen, bis Ihnen das Gesicht blau anläuft. Wenn Sie jedoch anfangen, Häuser aufzumocken, dann werden Sie bei einer Menge Preclears, die Sie auditieren, plötzlich diese riesige Geräumigkeit bekommen. Der Bursche schaut auf eine Ebene oder er schaut hier hinaus auf Bäume oder eine Welt, die flach ist oder so. Er schaut auf diese Ebene. Sie sagen: „Nun, wir haben versucht, Häuser aufzumocken. Also, lass uns damit zur Sache kommen. Mocken wir erneut Häuser auf.“ Und der Bursche mockt dies auf und sagt: „Ich bekomme immer wieder diese Ebene, und das ist so ziemlich alles, was ich aufmocken möchte.“ Er fängt an, richtig interessiert daran zu werden, und er fühlt sich irgendwie ganz bekümmert und wird irgendwie verstimmt. Es gibt viele Dinge, die ihn dazu führen. Er wird Ihnen erzählen, dass einige höchst esoterische Dinge für seine Gemütsverfassung verantwortlich sind, bis Sie ihn plötzlich mit dem einen „Heimatuniversum“ überfallen. Niiiiia-uuuu! Es war ein Universum, das er und mehrere andere – oder nur er selbst – einst gebaut hatten. Ein bestimmter Preclear hatte ein Heimatuniversum, das einfach aus einem bestimmten Gedankenreservoir bestand. Er hatte eine Art Platz hergerichtet und er saß einfach dort und schaute in ein Reservoir. Und eines Tages wurde das Reservoir schwarz und er konnte nicht herausfinden, warum das Reservoir schwarz wurde. Und er saß dort und saß dort und wer hätte das gedacht? Vierundsiebzig Billionen Jahre später haben wir diesen Preclear in einer Sitzung in der Scientology gefunden. Im Grunde genommen saß er immer noch bei dem Gedankenreservoir. Er schleifte es irgendwie mit sich herum und versteckte es irgendwie hinter seinem Rücken. Und das war der Fall bei seinem Fall: Wenn er bloß das Geheimnis hätte herausfinden können, er das Geheimnis des MEST-Universums hätte herausfinden können – er dachte ständig darüber nach. „Wenn ich nur das Geheimnis davon wüsste, was diesem Reservoir zugestoßen war, dann wäre alles in Ordnung. Aber dann habe ich es eines Tages herausgefunden und habe es jemandem erzählt, und die schossen mich wirklich nieder

oder taten mir etwas an, aber danach war es zu spät und es spielte keine Rolle mehr“, oder irgend so etwas. Sehr traurig.

Es gab einmal einen Preclear mit einer solchen Geschichte im Prozessing – oh, eine heftige, heftige Abneigung gegen alles wie frühere Leben oder alles Derartige, oh nein! Und ich auditierte – und ich sah dies am E-Meter und auditierte es am E-Meter. Also – wir stießen plötzlich auf das Wort Sterne und wir bekamen einfach Folgendes: „Am Tag, als die Sterne niederfielen.“ Und sie weinte und weinte und weinte. Diese Person hatte nie eine Gramladung herausgelassen. Und diese Person weinte einfach und weinte und weinte und weinte. Und dann sprach sie den Satz wieder aus und bekam dieses Visio. Es war der Tag, an dem ihr Heimatuniversum zusammenbrach. Das MEST-Universum hatte es überlappt, und mit einem dumpfen Knall war dies das Ende des Heimatuniversums.

Und so bekommen wir hier oben einen Gesichtspunkt und schauen hinunter auf dies – wir können sehen, was abläuft. Aber wenn wir versuchen, diese Geschichte weiter von MEST aus zu sehen und weiter an MEST festzuhalten, während wir vorangehen und dies tun und so weiter, dann bringt dies nicht so viel.

Wenn wir also sagen: „Starten, Verändern und Stoppen“, dann könnten wir tatsächlich genau hier „Starten, Verändern, Stoppen“, schreiben, sehen Sie? Wir könnten diese einfach ein bisschen auf der Skala haben – einfach diesen winzig kleinen Gradienten hier bei der Stelle, die als 2 markiert ist – diesen kleinen Gradienten haben, Starten – Verändern – Stoppen. Und sowie wir dort hinuntergehen, sehen wir, dass es dort ein kleines Abfallen gibt – oh, einfach eine dieser kleinen emotionalen Kurven. Und das ist es, was eine emotionale Kurve ist: etwas starten, verändern, stoppen.

Der Bursche, der glaubt, dass er immer noch dieses Universum betreibt, kann Starten haben. Er hat immer noch das Gefühl – entschuldigen Sie – er glaubt immer noch, dass er sein Heimatuniversum betreibt: er wird Starten bekommen. Und auf einmal werden die Dinge für ihn dreidimensional. Er wird „Starten“ bekommen; die Dinge erscheinen ihm dreidimensional. Und dann sagen Sie: „In Ordnung, verändere es.“ Und es wird – nicht ganz so sehr. Und dann: „Stopp.“ Und es wird platt!

Die meisten Leute mit schlechten Augen glauben, dass die gesamte Umgebung ihnen gegen das Gesicht drückt. Sie haben keine Raumpunkte.

Wir bekommen also dieses Starten – Verändern – Stoppen. Und es gibt zwei Gründe dafür: In seinem eigenen Universum brauchte er nichts weiter zu tun, als zu sagen: „Machen wir es“, und es geschah. Kinderleicht. Es gab dabei kein Hindernis. In diesem Universum aber konnte er zwar sehr leicht etwas starten, es zu verändern war jedoch ein bisschen schwieriger, und es zu stoppen wurde praktisch unmöglich. So wird er ziemlich verstimmt. Er versucht noch immer, sein eigenes Universum zu betreiben.

Wir bekommen also dieses Starten – Verändern – Stoppen, und wir bekommen es aus diesem Grund. Es gibt jedoch einen tiefer liegenden Grund als diesen, und das ist einfach folgender: Starten – Verändern – Stoppen auf der großen Skala. Natürlich haben Sie dreidimensionales Visio, wenn Sie sagen: „Starte es.“ Das ist Raum. Starten und Raum sind für dieses Universum synonym. Wenn Sie also Visio bekommen, können Sie immer die Vorstellung haben, etwas zu starten, Sie haben Raum. Dann sagen Sie Ihrer Person, wenn sie Dinge auf-

mockt, Sie sagen: „In Ordnung, jetzt verändere es“ – jetzt hat er ein bisschen mehr Schwierigkeiten damit und es will gewissermaßen über ihm zusammenbrechen. Als er startete, war alles in Ordnung – er hatte es weit dort draußen. Er hatte es ungefähr zehn Meter dort draußen und es war alles schön. Und dann sagen Sie: „Verändere es“, und dieses Ding schuuuhhm! – es fängt wieder an, sich ihm zu nähern. Und Sie sagen „Stopp“, und dann, Menschenskind – er kann es einfach nicht dort draußen halten.

Jetzt sagen Sie: „In Ordnung. Jetzt lasst uns dieses Ding aufmocken, und lassen wir es jetzt nach rechts gehen. Jetzt stoppen wir es.“ Und jedes Mal, wenn er anfängt, es zu stoppen, stellt er fest, dass es praktisch an seiner Nase stecken bleibt. Es fliegt einfach herein und trifft ihn.

Warum ist das so? Es liegt daran, dass Stopp bei 0,0 keinen Raum hat, und Start bei 40,0 hat sehr wohl Raum. Sehen Sie, warum das so ist? Und Differenzierung ist einfach der Abstand zwischen den Partikeln. Wenn Sie alle Partikel sozusagen an einem bestimmten Punkt haben, haben Sie Identifizierung; und wenn sie nur einen kleinen Abstand voneinander haben, dann bekommen Sie eine Art Batterieaktion zwischen ihnen – eine schwache Batterieaktion – sie sickern durch; Sie können folgerichtig denken, addieren, subtrahieren, dieses Faksimile in jenes Faksimile hineinbringen, ein neues ausbrüten, es in den Backofen schieben und es richtig heiß zum Kochen bringen und es als Geometrie servieren. Und Sie bekommen mehr Partikelabstand darin, wo es keine Interaktion zwischen diesen Punkten gibt, und so haben wir natürlich Unterschied.

Nun, ein Partikel unterscheidet sich von einem anderen Partikel, einfach weil er in einem unterschiedlichen Punkt im Raum lokalisiert ist, das ist alles. Und wir bekommen also Denken, was ziemlich ätherisch sein kann. Ich meine, der Bursche kann eine Weile lang über diesen Partikel nachdenken, und er kann über jenen Partikel nachdenken.

Nun, halten Sie sich fest, denn es gibt eine höhere Übung als Differenzierung. Sie müssen gewillt sein, Kraft zu verwenden, und die Postulate, die Sie weiter unten auf der Skala bekommen sind ziemlich interessant, aber sie werden durch Kraft aufgezwungen. Aber Sie können diese Übung tatsächlich machen und die Fähigkeit einer Person, Mock-ups zu laufen, sehr schnell verbessern.

Viele von Ihnen haben gefragt: „Wie steht es damit – wie steht es damit, einen Begriff von diesem Hund zu bekommen? Ich kann mir geradezu wunderbar diesen Begriff von diesem Hund machen, aber ich sehe keinen Hund.“ Nee-i-n. Nutzlos. Kein Mock-up. Ein Mock-up hat eine Lokalisierung in Zeit und Raum – ein Gedanke nicht. Sie denken daran, einen Hund zu sehen, Sie sehen keinen Hund und Sie nehmen auch keinen Hund wahr.

Was ist hier angezeigt? Prozessing zur Kontrolle von Schwarz und Weiß. Und damit meine ich nicht, indem man Schwarz und Weiß auditiert. Ich meine, Sie mocken vor dem Preclear einen schwarzen Punkt auf, wobei er die Augen offen oder geschlossen hat. Er kommt schließlich an einen Punkt, wo er diesen schwarzen Punkt sehen kann, egal wie klein, egal wie groß. Er kann etwas vor sich sehen. Und Sie fragen sich, ob Sie diese Dinge in Ihrer Vorstellung sehen sollten oder ob Sie sie tatsächlich sehen sollten. Nun, sie sehen schrecklich dünn aus, wenn Sie damit anfangen, aber Sie können sie tatsächlich sehen. Sie wissen, wenn sie da sind, und Sie wissen, wenn sie nicht da sind. Das ist das Kriterium. „Weißt du, dass

dieses Ding da ist? Fühlst du, dass es weg ist, wenn es weg ist? Wenn es dort ist, weißt du, dass es dort ist?" Das ist es ungefähr, anstatt die Düntheit der Wahrnehmung.

Der Bursche wird diese plötzliche Woge oder so spüren, wenn er weiß, dass dieses Ding weg ist; wenn er weiß, dass es da ist; wenn er weiß, dass es ins Gestern ging, irgend so etwas. Sie wollen auf diese Gewissheit hinaus.

In Ordnung, üben wir einfach mit einem grauen Fleck auf der Wand oder einem schwarzen Fleck auf der Wand und bewegen wir ihn, egal wie wenig, nach links, egal wie wenig nach rechts, egal, wie weit nach oben, egal, wie wenig nach unten. Und machen wir ihn bunt, oder erweitern wir seine Größe. Und üben wir mit kleinen schwarzen Flecken und kleinen weißen Flecken und großen schwarzen Flecken und großen weißen Flecken. Bewegen Sie sie in der Zeit umher, im Raum. Setzen Sie ein paar Ankerpunkte hinaus und bringen Sie den Fleck dort hinein. Befassen Sie sich mit dieser einfachen geometrischen Figur. Befassen Sie sich damit und befassen Sie sich damit, bis der Bursche plötzlich einen Seufzer der Erleichterung ausstößt und sagt: „Ahh! Weißt du, ich glaube, ich kann etwas sehen!“

Das ist sehr faszinierend. Wissen Sie, es gibt alle möglichen Arten, diese Übung zu variieren: „Nimm den schwarzen Fleck. In Ordnung, schneide ihn jetzt zur Hälfte durch und bewege die beiden Hälften in entgegengesetzte Richtungen.“ Das ist irgendwie kompliziert. „Jetzt mache einfach aus einer von ihnen ein Kreuz. Jetzt mache aus der anderen ein Kreuz. Jetzt mache aus der ersten, die du in ein Kreuz verwandelt hast, einen Kreis.“ Sehen Sie, es ist einfach Kontrolle. Sie üben Kontrolle an einem Mock-up.

Und diese Vorstellung ist nicht gut genug. Sie hatten das – Sie hatten tatsächlich ... Was tatsächlich angezeigt ist, wenn eine Person dies tut oder wenn eine Person sich darüber Sorgen macht, es sich vorzustellen – sie kann es sich zwar vorstellen, aber nicht sehen und das macht sie besorgt – starten Sie sie am unteren Ende der Energieskala, was schwarze und weiße Flecken sind. Wenn der Betreffende nach viel Herumgrübeln nicht in der Lage ist, einen schwarzen und weißen Fleck zu sehen, wenn er nicht in der Lage ist, eine Art von Flackern zu bekommen – irgendwo – mit offenen oder geschlossenen Augen oder so etwas, dann fordern Sie ihn auf zu schauen, ob er sich ein bisschen Raum vorstellen kann, indem er ein paar Dimensionspunkte hinaussetzt. Und wenn er dies in der Vorstellung nicht tun kann, dann lassen Sie ihn wenigstens die Ankerpunkte in dem Zimmer lokalisieren, in dem er sitzt. Und wenn er auf diese Stufe hinunter gekommen ist, wird er einen ziemlichen Schock bekommen, wenn er die Ankerpunkte des Zimmers lokalisiert, in dem er sitzt.

Sie glauben, dass, nur weil Sie sie sehen können, er sie auch sieht. Er glaubt, er könne sie sehen, aber eigentlich hat er sie überhaupt nicht lokalisiert, oder sie existieren nicht für ihn, oder er zittert vor Angst beim Gedanken, Ankerpunkte hinauszusetzen. Das ist also Ihre Gradientenskala, wie Sie an Energie herangehen. Sie werden herausfinden ... Und was das betrifft, es ist übrigens sehr amüsant, was Sie tun können, um dem Burschen den konzeptuellen Unterschied bei Ankerpunkten zu vermitteln.

Jetzt lassen Sie uns Starten, Stoppen und Verändern bei einer Gedankenkette bekommen. Starten, Verändern und Stoppen bei einer – bei einer Gedankenkette.

Lassen wir einen Burschen beginnen, über den einen oder anderen Gedanken zu einem Thema nachzudenken. Erhöhen wir jetzt die Menge an Denken, die er vollbringt. Verringern

wir jetzt die Menge an Denken, die er vollbringt. Stoppen wir jetzt. Nehmen wir die Kette jetzt auf, über die er nachdachte, kurz bevor Sie anfangen, ihn zu auditieren; wir verringern sie und unerschaffen sie – das heißt, stoppen sie wieder.

Lassen Sie uns daran arbeiten, bis der Preclear anfangen kann, über alles nachzudenken, sein Denken darüber vergrößern kann, sein Denken darüber verringern kann und aufhören kann, darüber nachzudenken.

Lassen Sie uns daran arbeiten, bis er anfangen kann, über Gitarren nachzudenken. In Ordnung. Er denkt ein bisschen stärker über Gitarren nach. Jetzt verändert er – sehen Sie, Verändern ist auch mit dabei – er verändert sein Denken über Gitarren, indem er dazu übergeht, über Gitarrensaiten nachzudenken. Jetzt verringert er das Denken über Gitarrensaiten, dann hört er auf, über Gitarren nachzudenken. Rrrrrr! Sie wären erstaunt, was mit einigen Preclears geschehen wird. Sie sagen: „In Ordnung, lass uns jetzt anfangen, über Autos nachzudenken. Okay, Junge? In Ordnung, jetzt lass uns ein bisschen mehr über Autos nachdenken. Jetzt lass uns das verändern und über Autoreifen nachdenken. Jetzt lass uns das Denken über Autoreifen verringern. Jetzt lass uns aufhören, darüber nachzudenken. In Ordnung, jetzt lass uns anfangen, nachzudenken über ...“ Und Sie machen damit in diesem Tempo weiter, der Bursche kann geradezu fühlen, wie seine Bremsen bei irgendeiner dieser Zeilen zu qualmen anfangen. Dort ist ...

„Jetzt lass uns über einen Burschen nachdenken, den du nicht magst. Jetzt lass uns den Gedanken an ihn verstärken. Jetzt lass uns den Gedanken an ihn verringern. Jetzt lass uns aufhören, über ihn nachzudenken.“

Oh, Junge! Sie können – Sie können sehen, wie die Bremsflüssigkeit ihm irgendwann aus den Ohren spritzt, während er versucht, einige dieser Gedankenketten zu stoppen.

Was Sie tun – was Sie tun, ist, Sie arbeiten einfach mit der Kontrolle von Assoziation, wenn Sie das tun, größtenteils – assoziativem Denken, und Sie tun es eher in diesem kleinen Bandbereich hier als in einem breit ausgelegten Bandbereich.

Nun, Sie werden alle möglichen Bilder und Mock-ups und alles bekommen, wenn er das tut; das ist ganz normal, aber er schenkt ihnen keine Aufmerksamkeit. Sie wollen einfach, dass er seine Zeitfaktoren dort hineinbringt.

„Jetzt lass uns an einen großen, weiten Raum denken. In Ordnung. Jetzt lass ihn uns verändern. Jetzt lass uns an einen kleinen, hühnerstallähnlichen Ort denken. In Ordnung. Jetzt lass ihn uns in einen hübscheren Ort verwandeln. Jetzt lass uns an einen großen, weiten Raum denken.“ Sie haben den Burschen weiter die Tonskala hinaufgebracht. Und im Allgemeinen wird er lachen oder lächeln oder erfreut darüber sein.

Nun, wo immer Sie diese Kurven entgegengesetzt laufen können, tun Sie es; doch bei den meisten Kurven, wenn der Betreffende Starten, Verändern und Stoppen und so weiter läuft, bringt er Starten schrecklich mit Stoppen durcheinander. Wenn Sie also ein Auto starten, setzen Sie es zurück. Wenn Sie eine Kurve entgegengesetzt laufen, lassen Sie ihn das Auto stoppen; jetzt lassen Sie ihn das Auto wieder zurücksetzen. Und er wird wieder zurück am Beginn der Sache sein.

Nun, von diesen Übungen ist jedoch dieses Starten und Stoppen einer Kette von Logik besonders interessant. Natürlich deckt das nicht allzu viel ab, aber wenn wir dies bei einer Kette von Logik für Denken über weite Räume anwenden, bezüglich darauf, ihren Charakter zu verändern, Denken über kleine Orte, Denken über etwas größere Orte, und wieder Denken über große, weite Orte – nun, es ist interessant, was geschieht.

Nun, wir könnten die gesamte Emotionsskala nehmen und anfangen, die Emotion einzupflanzen – dies ist in diesem Mock-up ziemlich notwendig – wir können die Emotion in die Szene einpflanzen. In diesem Fall brauchen Sie Szenen. Oder Sie pflanzen die Emotion in die Gedankenkette.

„In Ordnung. Lass uns – lass uns jetzt über deinen Großvater nachdenken. In Ordnung jetzt, lass uns sorgsam über ihn nachdenken. Jetzt lass uns ihn hassen. Jetzt lass uns Furcht vor ihm fühlen“, sehen Sie? Nun es ist am besten, ein Mock-up dort draußen hinzusetzen und die Emotion darauf zu legen. „Lass uns Angst vor ihm bekommen. Jetzt lass uns ein bisschen Gram über ihn fühlen. Jetzt lass uns ein bisschen Vorsicht über ihn fühlen. Und jetzt lass uns Begeisterung über ihn fühlen.“

Natürlich bringen Sie den Burschen auf der Skala hinauf, wenn Sie diese Emotionen oben auf der Skala nehmen; denn sie liegen auf der Gefühlskurve. Begeisterung ist bei 4,0 und Apathie ist am unteren Ende. Sie können den Burschen also von Apathie an aufwärts auditieren.

„Jetzt lass uns ein Visio eines gestoppten Autos bekommen und Apathie darüber fühlen. Jetzt lass uns das Ding verändern und uns vorsichtig in Bezug darauf fühlen – verändere das Auto und fühle dich vorsichtig in Bezug darauf. Jetzt lass uns das Auto starten und uns begeistert darüber fühlen.“

Indem Sie diese zwei Dinge miteinander in Beziehung bringen, haben Sie den Burschen die Tonskala hinauf geschneilt. Sie haben dasselbe bewirkt wie: „Nimm einen winzigen kleinen Raum; jetzt mache einen etwas größeren Raum; jetzt mache einen riesengroßen Raum.“ Sie haben ihn auf dieser Gradientenskala die Tonskala hinauf gebracht, und Sie haben Starten, Verändern und Stoppen in Bezug auf Emotionen reguliert, was wiederum mehr Raum gibt.

Haben Sie je von jemandem gehört, der begeistert war und von dem es hieß, er wäre „liberal“ und „offen“? Ja, es bedeutet einfach, dass es mehr Raum in ihm gibt. Und haben Sie je von jemandem gehört – Apathie und so weiter? Tatsächlich gibt es eine Menge Abstufungen von Apathie, aber ein Bursche wird schrecklich fest auf Apathie. Jemand, der an katatonischer Schizophrenie leidet, ist tatsächlich in manchen Fällen derart fest, dass Sie seinem Fleisch eine Form geben können, und es so bleibt, wie Sie es geformt haben. Er ist noch am Leben, steht unten auf der Patientenkarte des Bettes.

Nun, deshalb beginnt Identifizierung, Assoziation, Differenzierung bei verdichtetem Raum, wie bei einem Gegenstand; verläuft durch ausgedehntere Räume mit Gegenständen darin, die mehr oder weniger zueinander in Beziehung stehen oder nicht, bis hinauf zu stark unterschiedlichen Gegenständen.

„Lass uns ein Bild einer Mine im Westen bekommen und von einem Zylinderhut. Lass uns einen hohen Zylinder und eine Mine im Westen bekommen. Jetzt lass uns einen Fabrik-

schornstein und einen Brotbaum bekommen.” Sehen Sie, dies sind höchst verschiedene Dinge; sie befinden sich an höchst unterschiedlichen Orten. Sie könnten nun etwas Schwierigkeiten damit haben, sie Seite an Seite zu platzieren. Sie könnten nun üben, sie Seite an Seite zu platzieren, und dann anfangen, sie wieder auseinander zu bewegen.

Ihre Begeisterung und Ihre Freude am Leben entstammen hauptsächlich Ihrer Fähigkeit zu differenzieren. Sie gehen an einen bestimmten Ort, einen bestimmten Teil des Landes, eine Provinz und Sie finden heraus, dass sie dort mit einem bestimmten Akzent sprechen; Sie gehen über die Grenze dieses Gebietes und Sie finden heraus, dass sie mit einem anderen Akzent sprechen. Und Sie sagen zu sich selbst: „Meine Güte, ist das nicht interessant?“ Ein Bursche an Ihrer Seite, der weit unten auf der Tonskala ist, hörte sie mit dem ersten Akzent sprechen, ging über die Grenze und hörte die Leute dort mit dem zweiten Akzent sprechen, und es gab keinen Unterschied zwischen den zwei Akzenten. Es hat keinerlei Unterschied für ihn gemacht. Er konnte unmöglich einen Unterschied zwischen den beiden erkennen. Oh, eigentlich könnte er den Unterschied zwischen den beiden erkennen – es ist ihm ganz einerlei. Es hätte bedeutet, dass der Raum über ihm zusammenbrechen würde.

Also, Sie erhalten den Unterschied sowie die Ähnlichkeiten und die Identifizierung von Objekten und Räumen in Bezug auf Denken und wie dies gehandhabt wird.

Wissen Sie, Raum enthält übrigens noch eine weitere Aktion. Sie können immer eine Minusseite der Kurve bekommen. Was denken Sie, wenn Sie einen langen Weg durch eine Menge Raum fahren müssen, um irgendwohin zu gelangen? Mengenweise Raum mit sehr wenig Havingness darin. Nun, wie glauben Sie, fühlt sich irgendein Raketenpilot, wenn er mit langsamer Fracht von einem Planetensystem zum anderen abhebt. Es gibt mengenweise Raum. Ganz sicher vergrößert es den Hunger nach Havingness. Es gibt mengenweise Raum zwischen den beiden.

Raum wird jedoch unendlich und so weiter, nur – und wird nur in dem Maße zu groß, wie der Bursche das Gefühl hat, dass er Kraft handhaben kann. Merkwürdigerweise kann ein Bursche, der mengenweise Kraft handhaben kann, mengenweise Raum handhaben. Er ist einfach unbeschreiblich glücklich darüber.

Aber wenn Sie sich zum Beispiel plötzlich auf eine Reise begeben würden, die acht Monate dauert, und Sie während dieser acht langen Monate nicht einmal Land oder Wasser oder Bäume oder irgendetwas Anderes sehen würden und wenn Sie diese ganze Zeit über anhand der vorüberziehenden Sterne sehen könnten, dass Sie irgendwohin unterwegs wären, dann befürchte ich, dass das Ausmaß an Kraft, die Sie genau dann zu handhaben in der Lage sind, Ihnen ein schrecklich komisches Gefühl geben würde.

Wenn Sie genau dasselbe Gefühl bekommen wollen, dann gehen Sie hinaus und betrachten Sie einen klaren Sternenhimmel – einen richtig klaren Sternenhimmel, wenn es keinen Mond gibt – und betrachten Sie einfach eine Weile diesen Himmel. Verbringen Sie einfach ein paar Minuten damit, oder eine halbe Stunde, diesen Himmel zu betrachten. Und plötzlich werden Sie herausfinden, was Ihre Kraftregistrierung in Bezug auf Raum ist. Oh je, wird ein Bursche winzig! Menschenskind, wird er schwach, wenn er all diesen Raum betrachtet – all diese Distanz, ganz dort oben.

Ohhhhhhhh!

Nehmen Sie jemand anderen jemand anders mag jung sein und sich begeistert fühlen und voller Schwung und so weiter – er hat eine sagenhafte Fähigkeit, Kraft zu handhaben; er hat seine Vorstellungen. Und er betrachtet all diesen Raum und sagt: „Ad astraperaspera!“ oder: „Sterne, hier komme ich!“ Ja, ja. Der Zusammenhang dabei ist sehr interessant.

Raum hat sehr viel zu tun mit „Tun-wir-so-als-ob“, und der Grund, warum er viel mit „Tun-wir-so-als-ob“ zu tun hat, ist folgender: Wenn Sie mengenweise Raum sehen, dann wissen Sie, dass es mengenweise Raum gibt, in dem viele Dinge eingerichtet werden können. Es spielt daher keine Rolle, ob irgendetwas, was Sie dort hineinsetzen, wahr ist oder nicht, es gibt eine Menge überschüssigen Raum. Wenn Sie die Fähigkeit eines Menschen reparieren möchten, etwas vorzutauschen, die Fähigkeit eines Menschen, etwas anzunehmen und so weiter, dann zeigen Sie ihm, dass er fortgesetzt Raum erschaffen kann und Dinge praktisch ad infinitum in ihn hineinsetzen kann; dass es keine volle Auslastung gibt; dass er fortgesetzt Raum herstellen, Dinge in ihn hineinsetzen und Dinge aus ihm hinaus bringen kann. Und plötzlich wird er immer offener und immer offener.

Es ist tatsächlich wichtiger als irgendetwas Anderes, mengenweise Raum zu demonstrieren. Und eine der Methoden, wie Sie mengenweise Raum demonstrieren, besteht darin, einen Raum aufzumocken, indem Ankerpunkte aufgestellt werden, und dann etwas in ihn hinein zu setzen und es dann ins Gestern zu setzen. Und dann mengenweise Raum aufzumocken und Ankerpunkte hinein zu setzen, und dann etwas in ihn hinein zu setzen und es ins Morgen zu setzen. Und der Bursche hat zuerst den Anflug einer Vorstellung, wie dies zu tun ist. Wenn er sich darum sorgt, ob seine Faksimiles in der Gegenwart sind, irgend so etwas, dann geben Sie ihm eines. Sagen Sie ihm einfach, er soll ein Faksimile aufmocken und es ins Gestern setzen. Und dieses dann eintausend Jahre zurückverlegen. Natürlich ist das alles dasselbe.

Die Methode wie Sie dies tun, – er weiß einfach, dass sie dort sind. Und Sie werden herausfinden, dass neunzig Prozent Ihrer Preclears, die in schlechtem Zustand sind, folgenden Trick vollführen werden: sie werden ins Gestern zurückgehen und sie wissen, dass es dort ist, weil sie immer noch ein Auge darauf haben.

Dann sagen Sie unschuldig zu ihnen: „Nun ...“, einfach sehr unschuldig, „nun, woher weißt du, dass es dort ist?“

„Oh, ich schaue darauf!“

Hier ist ein Bursche mit enormer Knappheit an Raum. Die Methode, wie Sie ihm eilig mehr Raum geben, besteht einfach darin, ihn in Ordnung zu bringen und dann mit ihm zu üben, bis er gut versteht, dass er nichts weiter tun muss, als zu sagen: „Ich weiß, dass es im Gestern ist.“ Das ist alles dazu, und das Ding verschwindet. Das ist alles zu Gestern, sehen Sie. Gestern ist: „Ich entsinne mich, dass ich hatte, und jetzt unbedingt – nicht unbedingt nicht-habe, aber wahrscheinlich habe ich jetzt nicht.“

Nun, wenn er dies noch immer nicht bekommen kann, machen Sie Folgendes: „Gut, schaue es an und erkenne, dass du es gestern auch hattest.“ Schließlich wird er seine Vorstellungskraft weit genug auf die Spitze treiben können, um die Tatsache zu erfassen, dass er es gestern hatte. Er kann sich selbst davon überzeugen, dass er es gestern hatte.

Wenn er sich selbst davon überzeugt hat, dass er darauf schaut und es auch gestern hatte, kann er auch die Vorstellung bekommen: „Morgen werde ich es also nicht haben.“

Jetzt werfen Sie ihm wirklich die entscheidende Anweisung zu: „In Ordnung. Wisse jetzt, dass es morgen ist.“

Arbeiten Sie in jeder erdenklichen Weise daran, ihn dazu zu bringen, Dinge im Raum verschwinden zu lassen. Es gibt eine andere Methode, Dinge im Raum verschwinden zu lassen. Sie setzen Ankerpunkte hinaus, Sie setzen einen Gegenstand inmitten all dieser Ankerpunkte und dann lassen Sie die Ankerpunkte zusammenklappen. Dieses Zeug wird verschwinden. Es gibt keinen Raum dafür, in dem es bleiben kann. Wenn er dies nicht erreichen kann, veranlassen Sie ihn einfach dazu, sich Dinge aus dem Kopf zu schlagen und sich Dinge aus dem Kopf zu schlagen.

Hier ist nun ein hübscher Trick für Sie: Machen Sie sich einen Begriff von – machen Sie sich einen Begriff von Ankerpunkten weit draußen vor Ihnen. Machen Sie sich diesen Begriff von diesen weit draußen liegenden Ankerpunkten – einen rechts und einen links – weit draußen vor Ihnen. In Ordnung. Jetzt holen Sie diese Ankerpunkte herein, bis sie ungefähr acht Zentimeter vor und seitlich von einem Auge sind und acht Zentimeter vor und seitlich von dem anderen Auge sind. Haben Sie diese Ankerpunkte hereinbekommen? Jetzt setzen Sie sie ungefähr sieben Meter hinaus. Jetzt setzen Sie sie einige hundert Kilometer hinaus. Dadurch sollten Sie sich wohler fühlen.

Wissen Sie, Sie können einen Menschen mit diesem Trick tatsächlich niederschlagen. Er weiß nicht, was Sie tun. Sie sagen: „Bekomme jetzt zwei Punkte, und lass uns diese Punkte so weit hinaussetzen, wie du kannst. Hast du sie jetzt?“

„Oh, ja.“

„Jetzt bringe sie genau hier herein.“

Er wird anfangen zu „taumeln“. Er fängt an, die ganze Energie mit sich mitzubringen. Haben Sie das bemerkt? Haben Sie bemerkt, dass Sie diese Vorstellung hatten?

Wissen Sie, dass es eine Menge Leute gibt, die mit der ganzen Umgebung, die hier vorhanden ist, herumlaufen – genau hier auf ihren Nasenspitzen? Zusammengebrochener Raum: Es gibt keinen Raum vor ihnen. Nun, die verschiedenen Dinge, die ihnen geschehen sind, bestehen darin, dass Leute immer weiter darauf bestanden haben, dass sie Dinge tun. Leute werden sich vor ihnen hinstellen und sagen: „jetzt mach dies. Jetzt mach das. Jetzt geh dorthin. Jetzt tu dies. Jetzt tu das.“ Und sie haben sehr wenig davon getan, sehen Sie? „Jetzt machst du das. Jetzt machst du dies. Jetzt machst du etwas Anderes“, und so weiter und so weiter und so fort. „Und du solltest vorsichtig sein und du solltest nicht so viel reden. Und sei nicht so begeistert über alles. Und du weißt, dass es wahrscheinlich sowieso nichts wird.“ Einfach – einfach Lärm, Geräusch, Geschwätz. Und es wird aus dichter Entfernung über sie geschüttet und sie versuchen die ganze Zeit, dieses Geschwätz loszuwerden. Sie wollen es nicht, aber jemand hat sie davon überzeugt, dass sie keinen Raum direkt vor ihren Körpern besitzen. Und so bekommen sie diese Idee, dass sie dort nichts besitzen.

Und wenn Sie sie das erste Mal auffordern, einen Ankerpunkt hinauszusetzen, ist es ziemlich üblich, dass irgendeine Person darin erscheinen wird, ich meine, peng! Oder es erscheint ein riesiger schwarzer Vorhang darin. Fordern Sie sie auf, hinüber zugreifen und den Vorhang beiseite zu ziehen und herauszufinden, ob dort etwas ist. Dann werden sie sagen: „Oh ja! Ich wundere mich, wo das herkam? Das ist ein Bild meiner Mutter!“

Nun, das ist übrigens einer der Tricks bei Mock-ups. Eine der Methoden, wie ein Preclear Dinge los wird, besteht darin, schwarze Vorhänge über sie zu werfen – ganz üblich. Sich selbst gegenüber tut er die ganze Zeit so, als ob er sie los geworden wäre. Er hat die Fähigkeit verloren, sie verschwinden zu lassen. Ihm ist der Raum ausgegangen – wie ihm der Raum ausgegangen sein konnte, übersteigt meine Vorstellungskraft!

„Dieses MEST-Universum ist wirklich herrlich, aber es könnte einem der Raum ausgehen.“ Die Leute glauben jedoch, dass ihnen das passiert ist!

Wissen Sie, Sie könnten im Grunde niemanden dazu bringen, der in der Lower East Side von New York gelebt hat, in die Weite der Landschaft zu ziehen. Er würde verstimmt werden. Er würde wirklich verstimmt werden. Das ist zu viel Raum und seine Menge an Kraft, die er hat, passt nicht mit derart viel Raum zusammen. Er muss einen viel engeren Raum haben.

Wie auch immer, Sie bekommen diesen Burschen, der glaubt, er hat nicht genug Raum oder so etwas, und er hat Gegenstände nicht weggehen lassen oder er hat ein schreckliches „bewahre es auf“, „halte daran fest“ oder etwas von der Sorte. Und er hat tatsächlich dieses schwarze Tuch über dem Gegenstand hängen. Und Sie schauen sich sein Visio an, folgende komische Sache wird passieren: Dieser Bursche hat kein Feld für Visio und er kann kein Mock-up machen oder irgend so etwas. Sie sagen: „Wie wäre es“ – einfach als kleiner Test: „Wie wäre es, jetzt hinauszugreifen und die Ecke eines schwarzen Vorhangs aufzunehmen und anzuheben und zu schauen, was du dort siehst. Setze – nimm sie sehr vorsichtig auf und wirf einen Blick darauf.“ Meine Güte, dort liegt alles, was er je aufgemockt hat oder woran er je gedacht hat, gleich dort bei ihm. Es sieht für ihn aus wie ein Haufen Gerümpel oder so etwas. Sie müssen ihm beibringen, wie er es loswird.

Nun, sehr oft werden Sie entdecken, dass er einen schwarzen Vorhang geradewegs über sein Gesicht knallt und sagt: „ja, es ist weg! Klar ist es weg.“ Genau so, wie ein kleines Kind seinen Kopf unter dem Kissen versteckt und sagen wird: „Ich habe mich versteckt.“ Weil es Sie nicht sehen kann, denkt es, Sie können es nicht sehen. Genau so töricht.

Dies ist also der Trick bei Raum. Sie müssen Ihren Preclear darin üben, dass ihm klar wird, dass er mengenweise Raum hat und mengenweise mehr davon erschaffen kann. Und Sie tun dies, indem Sie mit ihm mit Ankerpunkten üben, und auch, indem Sie diese Skalen umkehren. Sie bekommen ihn dazu, Dinge zu starten, und fangen so an, ihn diesbezüglich die Skala hinauf zu bringen. Sie bringen ihn bezüglich Emotionen die Skala hinauf. Sie lassen ihn Dinge aufmocken und auditieren diese dann die Skala hinauf. Sehen Sie, auditieren Sie nicht Begeisterung, Konservatismus, Wut und beenden es dann in Apathie. Wenn Sie wollen, können Sie loslegen und das tun. Natürlich wird es den Burschen umbringen, wenn Sie dies immer weiter tun. Machen wir es also nicht.

Lassen Sie uns recht niedrig auf der Skala anfangen. Sie überlegen sich, was seine chronische Tonstufe ist; Sie überlegen sich, dass der Bursche verängstigt ist. In Ordnung, dieser Bursche hat Angst: „Mal sehen, ob wir etwas Gram fühlen können. Lass uns etwas Furcht fühlen. Lass uns ein kleines bisschen Wut fühlen. Und lass uns ein kleines bisschen davon fühlen.“ Sie fangen zuerst an, seine Tonstufe etwas hinunterzudrücken, dann bringen Sie sie hinauf. „Nun, mal sehen, ob du etwas Begeisterung fühlen kannst.“ Normalerweise werden

Sie herausfinden, dass er keine Begeisterung fühlen kann. Nein, nein. Er kann sich darüber etwas konservativ fühlen, weil er dies mit einer tieferen Skala durcheinander gebracht hat. Denn die Person, die Angst hat, wird sehr leicht Langeweile fühlen.

Nun, etwas Anderes, was der Bursche tun wird; er wird wie verrückt an Dingen festhalten, um zu erreichen, dass sein Raum zusammengezogen bleibt. Dinge strömen auf ihn ein, und Sie versuchen das zu handhaben und es lässt sich nicht sofort rasch lösen. Nun, der Grund, aus dem es sich nicht löst, ist sehr einfach: Er versucht einfach, Dinge davon abzuhalten, von ihm wegzugehen. Er hält den Inflow aufrecht. Er tut es. Sie werden dem hin und wieder begegnen. Fragen Sie zu etwa dieser Zeit Mr. E-Meter: „Jetzt wollen wir mal sehen. Behältst du Dinge bei dir?“ Was sagt man dazu? Das E-Meter wird klong! machen.

Sie fragen ihn: „Nun, versuchst du diese Dinge loszuwerden?“ E-Meter – keine Bewegung. „Nun, möchtest du dieses Engramm-Zeug von dir wegbekommen?“ Keine Bewegung. Sie sagen: „Versuchst du dieses Zeug nach dort draußen zu bekommen?“ Keine Bewegung. Doch er kann keinen Zahnstocher zwei Meter vor sich hinlegen, ohne dass er ihm sofort ins Gesicht schlägt – bumm! Sie sagen natürlich: „Die Schwierigkeit mit diesem Preclear ist, dass alles zu ihm hereinfließt. In Ordnung. Denn, wenn alles zu ihm hereinfließt, wird er komplett vollgepackt ...“ Hah-ha, er möchte es so. Er weiß, solange Dinge zu ihm hereinfließen, fließen sie nicht von ihm weg. Es ist sehr gut, sehen Sie? Ich meine, dies ist eine sehr schöne Philosophie. Wenn Sie die ganze Zeit dafür sorgen, dass Dinge hereinfließen, werden sie nicht hinausfließen. Das ist gut.

Also, wie lösen Sie das? Mocken Sie den Burschen einfach auf, bekommen Sie den Burschen dazu, sich selbst aufzumocken oder etwas aufzumocken, das entfernt einem Schatten ähnelt, den er als sich selbst bezeichnet, oder irgendetwas, das Sie dort drüben hinsetzen können, und sagen Sie: „In Ordnung, jetzt lass es Dinge bei sich behalten. Nun lass es Dinge bei sich behalten.“ Und der Bursche wird auf dieses Ding schauen, und plötzlich wird es sehr dünn werden – ich meine, seine Konsistenz wird dünn werden und seine Größe wird anwachsen und anwachsen und anwachsen und anwachsen. Es ist das Loslassen von Dingen.

Und dann drehen Sie es um, um diesen Flow hier zurück zu auditieren, und Sie werden feststellen, dass der Flow sich viel besser auditieren lässt. Also nehmen Sie dieses nebelhafte Etwas erneut und machen es kleiner und dann machen Sie es sogar noch größer. Und dann bewegen Sie es anderswo hin und dann geben Sie ihm eine Farbe. Und dann machen Sie es viel größer, und dann geben Sie ihm eine andere Farbe und bringen es hier hinüber. Und jedes Mal, wenn Sie es größer machen, bringen Sie ihn weiter die Tonskala hinauf.

Der Bursche, der gewohnheitsmäßig Mock-ups handhaben kann, wird sagen: „Nun, wo setze ich den Kopf hin?“ Und Sie sagen, „Warum willst du einen Ort haben, wo du den Kopf hinsetzen kannst?“ „Weil das MEST-Universum einfach nicht groß genug ist“ – wenn er so vorgeht, glauben Sie nicht, dass er sich unbedeutend fühlt. Er fühlt sich nicht unbedeutend. Er versucht räumliche Expansion bei etwas zu bekommen. Er halt etwas seit einer langen Zeit bei sich. Er fängt plötzlich an, Expansion zu bekommen. Nun, bekommen Sie ihn dazu, es nach unten und nach oben abnehmen zu lassen, und dazu, Dinge so zu bekommen, bis – in der Art, wie er sie will, bis er schließlich diese Zahl bekommen kann, die sehr klein ist oder entfernt ist oder so etwas, und erkennt, dass es – er genau weiß, dass es 600 Meter groß ist und er viel größer als das ist. Dies ist eine der Methoden, es anzugehen.

Der Gedanke ist also, mehr Raum zu bekommen. Wir wollen in diesen Geschehnissen mehr Raum, und wir wollen mehr Raum um den Preclear, wir wollen diese Ridges weiter draußen und wir wollen, dass all dies stattfindet. Und Sie werden Aktion bekommen, wenn dies stattfindet.

Nun, einer der Gründe, weshalb er an etwas festhält, geht direkt darauf zurück, was ich Ihnen vor einer kleinen Weile anfang zu erzählen, und das ist der Verlust des Heimatuniversums. Solange, wie er dafür sorgt, dass Dinge hereinfließen, wird er nichts ausströmen. Und der Grund, weshalb er nicht möchte, dass irgendetwas ausströmt, ist, dass er sich an den Verlust des Heimatuniversums erinnert, das eines Tages einfach davonflog. Jemand zog gewissermaßen den Stöpsel aus der Wanne und peng! Es ging dahin, den Abfluss hinunter und er konnte nie herausfinden, was mit seinem Universum geschah.

Oder: ein ausgekochter Bursche hatte es immer noch, er ist – und ich stelle mir vor, dass viele von ihnen Faksimiles davon haben. Und Sie fangen an, die Faksimiles zu entkorren – also so etwas – die Faksimiles des Heimatuniversums, und sie sind sehr, sehr schön. Der Bursche möchte sie nicht loswerden. Er möchte sie – möchte sie in keiner Weise anrühren. Das ist die einzige Erinnerung, die er an die ganze Sache hat, und er hortet sie gewissermaßen die ganze Zeit. Warum? Er ist in einen Zustand geraten, wo er, wie er glaubt, unmöglich ein anderes Heimatuniversum erschaffen könnte, und deshalb hält er wie verrückt daran fest.

Und wenn Sie sich mit einem E-Meter um Ihren Preclear kümmern wollen, oder wenn Sie sich im Prozessing um Ihren Preclear kümmern wollen, oder mit Mock-ups oder so irgendetwas, dann werden Sie diese Faksimiles finden. Und Sie werden feststellen, dass er an ihnen festhält. Und das ist es, was er hauptsächlich meidet. Das ist das Geheimnis. Jemand kam vorher daran heran, und deshalb finden wir besser nicht heraus, wie irgendjemand wieder an es herankommen kann.

Nun denn, Sie wissen ein Minus-Raum Minus-Raum wäre in den Raum von jemand anderem und verstreut. Und genau das findet von 0,0 an auf einer willkürlichen Skala abwärts statt. Ihr Thetan – Ihr Thetan ist im Raum von jemand anderem; es gibt einen MEST-Universum-Raum, und er ist darin verstreut. Und deshalb ist er im Minus-Raum und deshalb haben Sie eine Minus-Tonskala unterhalb davon: Er ist zerstreut und Sie müssen ihn sammeln. Und die Methode, wie Sie ihn sammeln, besteht darin, dass er glaubt, dass er eine Menge Raum hat, wobei Sie aber zuerst herausfinden werden, wenn Sie beginnen, ihn zu auditieren, dass er in keiner Weise fähig sein wird, Raum zu handhaben. Er wird wirklich verstimmt werden, wenn Sie von ihm verlangen: „Jetzt säge ein rechteckiges Stück Raum aus.“

Er wird sagen: „Ich möchte nichts damit zu tun haben.“

Nun, ist das nicht seltsam? Ich meine, Sie sägen ein imaginäres rechteckiges Stück Raum aus dem Zimmer aus, sägen und bewegen es irgendwo anders hin und er möchte nichts damit zu tun haben. Er wird auf der Minusskala sein.

Und je mehr und mehr Sie diese Person befähigen, Raum zu handhaben, überschreitet sie diesen Punkt bei 0,0 und geht geradewegs die Skala hinauf, und nach einer Weile wird sie enorm fähig sich umherzubewegen.

Nun, der falsche Weg, so jemanden so aus seinem Kopf zu bekommen, besteht darin, unaufhörlich auf ihn einzuhämmern und ihn zu verfluchen und ihn zu schütteln und ihn zu auditieren und ihm gewissermaßen zu sagen, dass er widerstrebend und gemein ist, weil Sie ihn nicht leicht mit Wahrnehmungen aus seinem Kopf hinausbewegen können. Er bekam keine Wahrnehmung, weil er keine Energie handhaben kann, und er kann keine Energie handhaben, weil er im Minus-Raum ist. Das ist alles, was es dazu gibt. Also rehabilitieren Sie seine Ankerpunkte, rehabilitieren Sie seine Fähigkeit, Raum zu verwenden, und Sie laufen die Skala bezüglich Emotion hinauf mit Starten, und Stoppen und Verändern und anderen Dingen in den Mock-ups und so weiter; und Sie geben ihm Differenzierung; Sie geben ihm Raum zurück.

Übrigens kann diese Person möglicherweise die logischste und kraftvollste Person sein, die Sie je gesehen haben. Nun, sie hat einfach viel übrig – das ist alles. Das ist der Grund, warum das MEST-Universum hart mit ihr umging: weil sie hart mit dem MEST-Universum umging. Sie startete im MEST-Universum und sie startete mit „Rrrrrrr!“ und das MEST-Universum schoss direkt auf sie zurück. Denn alles, was Sie vom MEST-Universum zurückbekommen hat, war das Volumen, das Sie in das MEST-Universum hinein gegeben hat – kein anderes Volumen.

Also haben wir das jetzt und so weiter, und diese Person ist in einem anderen Raum als ihrem eigenen und ist in ihm zerstreut. Und dann bei 0,0 gäbe es eine Art von festem Punkt im Raum. Und wenn der Betreffende die Linie hinaufkommt, ist er ein festes kleines Energieteil, und wenn er etwas stärker hinaufkommt, dann hängt er vielleicht hier unten bei 0,0 an irgendeinem alten Körper fest. Er hat irgendeinen alten Körper bekommen; er glaubt, er sei ein Weltraum-Ranger, oder er glaubt, er sei ein Schullehrer, oder er glaubt, er sei irgendwo begraben, genau um diese Stufe herum.

Und die Methode, ihn dort hinauszubekommen, besteht einfach darin, – er muss eine Energieeinheit sein und er wird überall mit Energie herumschießen und plötzlich wird er völlig aktiv werden und anfangen, Ihnen von Strahlenpistolen zu erzählen, und davon, wie er – „Schau auf den Straßenbahnfahrer. Jetzt, schau ihn an, jetzt. Okay. He!“ Der Hut des Burschen flog davon, verstehen Sie? Etwas dieser Art. Er würde sagen: „Weißt du, ich werde ein bisschen besser. Die Treffsicherheit wird ziemlich gut.“ Und Sie halten ihn davon ab, wieder dort in Aktion zu gehen, denn es ist irgendwie sinnlos, dort in Aktion gehen zu wollen.

Und lassen Sie uns die Skala hier höher hinaufgehen, die Skala hinaufkommen, und er wird nebelhafter und plötzlich findet er eines Tages heraus, dass er einen Körper aufmocken kann. Er wird sagen: „Ist das nicht toll? Ich bin dieser Körper“, und all das. Er hat mengenweise Raum bekommen und er kann mengenweise Raum erzeugen und er fühlt sich sehr frei über all das. Und dann macht er eines Tages einen MEST-Körper und er sitzt dort ruhig im Büro und die Sekretärin kommt herein und sagt verwirrt: „Ich wusste nicht, dass Sie Besucher haben.“

Und der Körper steht auf und sagt: „Nun, Entschuldigung. Ich war gerade am Gehen.“

Okay, so wird's gemacht. Und dies sind unsere Ziele und Bestrebungen und wie diese Aktionszyklen ...

Sie verstehen jetzt natürlich, dass jeder Aktionszyklus – der von 40,0 hier zu – 8,0 hinuntergeht – dass jeder Aktionszyklus verwendet werden kann, um dies umzukehren, und jeder von ihnen wird, wenn er umgekehrt wird, uns was liefern? Raum! Und wir suchen nach Raum, denn wenn Sie keinen Raum haben, dann werden Sie nicht dazu fähig sein, aus diesem Raum hinauszukommen, weil Sie keinen Ort zum Hingehen hätten. Kennen Sie diese schreckliche Zeile? Kein Platz zum Verstecken. Nun, das ist ein Bursche, der sich im Raum von jemand anderem befindet und in diesem zerstreut ist.

Vielen Dank und gute Nacht.